

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER

445 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y.

new address: Locust Valley, N Y

October 9, 1950

erb. 11/OKZ.

Lieber Herr Steindorff:

Vielen Dank fuer Ihren Brief vom 5. Oktober.  
Er erfordert einige Klarstellungen.

1. die nachtraeglichen, grossen Zusatze, sind nicht auf das Konto der Druckerei zu schreiben.

2. Die szt. Ihnen, Bollingen und Chicago vorgelegte Probeseite wurde von Bollingen und Chicago akzeptiert und enthielt der groesseren Kosten wegen, keine Marginalien, da wir die Paragraphbezeichnungen in fetter erscheinen lassen wollen, was der Uebersicht wegen wohl der guenstigere Weg ist. Sie hatten szt. wegen der koptischen Type andere Wuensche geaessert, die ich Ihnen ohne weiteres erfuehlt habe, ohne dadurch die Angebotspreise zu erhoehen.

3. Die Korrekturen der Ueberschriften sind dadurch verursacht, dass das Manuscript nicht sehr uebersichtlich angezeichnet war, sodass selbst ich hier oft im Zweifel bin, was Sie wuenschen.

4. Die Druckproben sind Ihnen, Bollingen und Chicago vorgelegt worden, die Bestaetigung habe ich durch Chicago erhalten.

5. Dies ist eine Angelegenheit, die mit Chicago erledigt werden muss.

6. Es ist sehr leicht, der Druckerei alle Schuld zuzuschreiben, wengleich ich darauf aufmerksam machen moechte, dass das Manuscript als solches fuer eine andere Druckerei sicher viel mehr Schwierigkeiten gemacht haben wuerde, da Glueckstadt immerhin versucht, aus der Unuebersichtlichkeit das Moeglichste herauszuholen, was wohl auch bisher ganz gut gelungen ist.

7. Die Korrektursumme von \$ 300 ist absolut unzureichend, da die Loehne in Glueckstadt fuer diese Spezialarbeiter in guter deutscher Mark gezahlt werden muessen, die immerhin 25¢ pro \$ ausmacht. Gott sei Dank ist die Mark recht viel wert, was Sie vielleicht dort nicht ganz beurteilen koennen.

Mit freundlichem Gruss  
auch an Ihre Frau

Chr.

cc Fred Wieck

TELEPHONE LONGACRE 3-1187 · CABLES FORTUNA NEW YORK · CODE MOSSE